

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 10 (1912)

Artikel: Junger Bauer
Autor: Huggenberger, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-750651>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

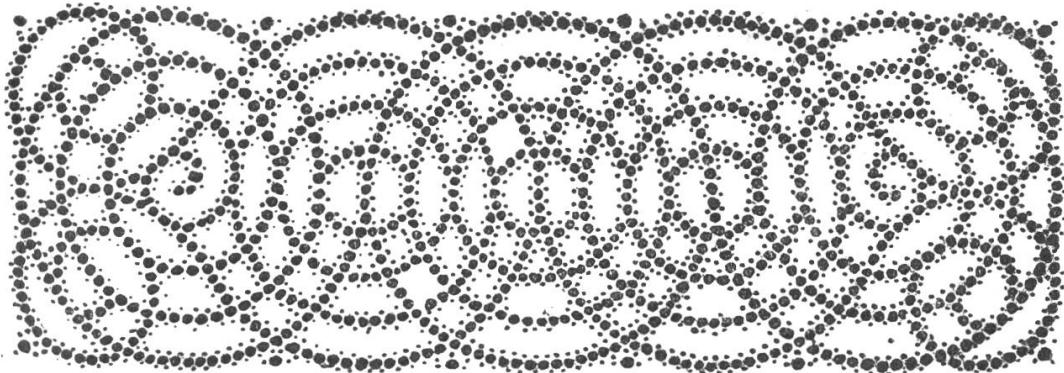
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



JUNGER BAUER

Der Schlehdorn blüht am Waldessaum,
Ich geh' und steh' in halbem Traum.
Im Apfelbaum, schon früh vor Tag,
Hört' ich des Finken Jubelschlag :
„Fink-derli-zi-zi-zi-zi —
Weißt du, die blauen Berge!“

Mein Acker liegt im Sonnenschein,
Sein Gruß ist treu, sein Odem rein.
Ich geh' und steh' in halbem Traum,
Der Schlehdorn blüht am Waldessaum!
„Fink-derli-zi-zi-zi-zi!“
Darf ich mein Antlitz heben?

Die blauen Berge seh ich gern,
Sie sind so hoch, sie stehn so fern!
Doch weiter noch mein Wünschen fliegt:
Ob nicht mein Glück dahinter liegt?
„Fink-derli-zi-zi-zi-zi!
Dein Glück, das lässt dich grüßen . . .“

ALFRED HUGGENBERGER

□ □ □